

Lehrveranstaltung: Playing Arts. Eine Praxis ästhetischer (Selbst-)Bildung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Playing Arts. Eine Praxis ästhetischer (Selbst-)Bildung Playing Arts. A practice of aesthetic (self) education
Veranstaltungskürzel	5.24.05
Lehrperson(en)	Vanicek, Martina (martina.vanicek@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen das Konzept von playing Arts und können es für pädagogisches Handeln in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nutzen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Playing Arts ist ein Ansatz und eine Praxis ästhetischer (Selbst-)Bildung. Menschen entfalten gestalterisch ihre eigenen Themen auf individuelle Weise, eignen sich die Welt an und entwickeln sich gleichzeitig selbst. Das Aneignen von Welt durch Spiel und Gestaltung ist etwas, das Kinder fortwährend tun. Playing Arts ermöglicht Erwachsenen, diese spielerische Art der Weltaneignung erneut aufzunehmen. In diesem Seminar erhalten die Studierenden in einem "Impulsfeld" Anregungen aus unterschiedlichen Bereichen zeitgenössischer Kunst. Davon inspiriert wählen sie nach persönlichem Interesse Themen und entwickeln "eigen-sinnige" Spiel- und Gestaltungs-bewegungen. Durch Experimentieren, Probieren, Verwerfen und mit der Unterstützung und wertfreien Resonanz der anderen, gelangen sie in ihrem schöpferischen Prozess zu einer Verdichtung der ästhetischen Gestaltung, die am Ende des Seminars untereinander präsentiert wird. Auf diese Weise können sie sich "Kunst er-spielen" – Playing Arts. Zum Abschluss wird die Übertragbarkeit der Prinzipien von Playing Arts auf Felder von Erziehung und Bildung reflektiert.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein